

Name: _____ Gruppe: _____ Datum: _____

Sehr geehrte Patientin,
sehr geehrter Patient,

Kapitel 3 *Der trinkfeste General* handelte von der Art und Weise, wie Alkohol und Medikamente mit Suchtpotential im Körper aufgenommen, verarbeitet und wieder abgebaut werden. Dabei haben Sie erfahren, dass allen Suchtstoffen eine **Zweiphasenwirkung** gemeinsam ist: Sie entfalten eine relativ schnell eintretende, vom Betroffenen erwünschte und deutlich spürbare **Hauptwirkung**. Anschließend kommt es zu einer geringfügigen, dafür aber lang anhaltenden, gegenteiligen **Nachwirkung**, die für den Betroffenen unangenehm ist.

Wir wollen Ihnen jetzt Gelegenheit geben, darüber nachzudenken, welche körperlichen Wirkungen Sie bei der Einnahme Ihres Suchtmittels (Alkohol oder Medikamente) bei sich selbst beobachten konnten.

! Alkohol und Medikamente mit Suchtpotential gehören zur selben Klasse der sog. „zentralnervös wirkenden Substanzen“. Das heißt, sie entfalten ihre Wirkung im Gehirn und werden in der Leber abgebaut bzw. in jeweils unterschiedlichem Ausmaß durch die Nieren ausgeschieden.

Körperliche Entzugserscheinungen (z. B. Schwitzen und Zittern) entstehen, wenn sich die lang anhaltenden Nebenwirkungen bei starkem Suchtmittelkonsum entsprechend „auftürmen“.

Zu einer erhöhten Verträglichkeit von Alkohol oder Medikamenten (Toleranzsteigerung) kommt es bei wiederholtem Suchtmittelkonsum,

- ▶ wenn die Abbaukapazität der Leber durch die Bildung des Enzyms MEOS gesteigert wird
- ▶ oder wenn zunächst die unangenehmen Nachwirkungen durch den erneuten Konsum des Suchtmittels überwunden werden müssen.

Maximale und minimale Suchtmittelaufnahme

Wenn Sie innerhalb des letzten Jahres Suchtmittel zu sich genommen haben, wie viel haben Sie dann **durchschnittlich** an einem Tag eingenommen? Bitte machen Sie möglichst genaue Angaben (z. B. 5 Liter Bier, 3 × 10 mg Valium, 10 Zigaretten)

Alkohol	Medikamente	Zigaretten/Tabak
	A	

Was war das **meiste**, was Sie innerhalb des letzten Jahres an Suchtmitteln an einem Tag zu sich genommen haben?

Alkohol	Medikamente	Zigaretten/Tabak
	B	

Was war das **wenigste**, was Sie innerhalb des letzten Jahres an einem Tag, an dem Sie Suchtmittel zu sich nahmen, eingenommen haben?

Alkohol	Medikamente	Zigaretten/Tabak
	C	

Toleranzsteigerung

Entscheiden Sie zunächst, was im **letzten Jahr** Ihr wichtigstes bzw. häufigstes alkoholisches Getränk oder Medikament war. Tragen Sie dann ein, wie viel Sie hiervon zu den aufgeführten drei Zeitpunkten Ihres Lebens **vertragen** konnten.

	Vor 15–20 Jahren	Vor ca. 5 Jahren	Im letzten Jahr
Minimale Menge, um überhaupt eine Wirkung zu spüren			
„Richtige“ Menge, um unangenehme Dinge leichter vergessen zu können			
„Richtige“ Menge, um in angenehmer Weise enthemmt zu sein			
Maximale Menge, um noch klar handeln und denken zu können			
Notwendige Menge, um einen Rausch zu erleben			
Menge, bei der mir übel wurde			

Hier können Sie **Fragen** notieren, die Ihnen bei der Beschäftigung mit der körperlichen Wirkung Ihres Suchtmittels eingefallen sind: